

Feldpostarten.

Grüße an die Heimat.

Im Monat April sind uns, abgesehen von den bereits veröffentlichten Ostergrüßen, noch zahlreiche Karten aus dem Felde zugetommen, deren Inhalt wir im nachstehenden zur Kenntnis unserer Leser bringen.

Von einigen tapferen Hlern erhalten wir folgenden hübschen Feldgruß:

Falkenhauer heißen wir, Den Namen stolz wir tragen, Steh'n zum Schutze Oesterreichs hier, Die Feinde ganz zu schlagen. Viel GrüÙe senden wir nach Wien, Der Vaterstadt der Nieder, Und denken stets mit frohem Sinn: „Bald lehr'n zurück wir wieder.“

Herzliche GrüÙe an alle lieben Wienerinnen und Wiener Spezi sendet der 1. Schwarm des 1. Zuges der Marschkomp. 1/XX des J.R. 81: Korporal Heinrich Wodmarka, Wien, XVI.; Karl Angelmar, III.; Matthias Floh, XXI.; Heinrich Müller, VI.; Josef Koci, IX.; Alfred Stiasny, V.; Ignaz Schachl, XX.; Praterwirt Ignaz Führer, Eduard Pittschmann, III.; J. Höller, XVIII.; Rudolf Dittel, Klosterneuburg; Josef Mattl, Jglau; Alexander Bauer, Josef Wismann, Johann Trommelschläger und Josef Berger, vier „Waldbiertler Buam“.

Albert Nemeß, 3. J.R., schreibt:

Da wir als Weaner san' bekannt, Schiden wir aus an' ander'n Land An alle Weana an' schönen Gruß Und an die Madeln — natürl'! — an' Kuß.

Johann Holzner ist mitunterfertigt — Herzliche GrüÙe an die Wienerinnen senden Otto Hoffmann und Th. Smolarz, J.R. 15. — Die Deutschmeister Otmav Geißler und J. Veran lassen alle Wiener bestens grüÙen. — Gefreiter Emmerich Stroßnig, J.R. 15, schreibt:

Jessas na, so schreit der Franzl, Da in Rußland is recht kalt, Amol san' ma auf der Feldwach, Amol wieder drinn' im Wald.

Doch Samur hat g'wis a jeder, Weil ma lauter Weana san; Kad san tuat bei uns gar sana, Aber oft denkt jeder ham ...!

Den GrüÙen schließen sich an: Fritz Wallner, Zugführer Ludwig Faulstich und Rudolf Martinu, durchweg Straßenbahner vom Bahnhof Favoriten. Eine hübsche Zeichnung senden nebst vielen GrüÙen an alle Wiener folgende Angehörige der 1er Landwehr: Kadett Bayerle, Einjährigfreiwilliger Zugführer Oskar Kahm, Einjährigfreiwilliger Gefreiter V. Ddelga, Ferry Fesl, Ed. Hillebrand, Max Wensberger und Franz Richter. Ebenfalls eine Zeichnung schmückt die Grußkarte der Telephonisten der 305 Mörser-Batterie 13: Korporal Widhofer, Vormeister Neubauer, Kanoniere Friedl, Aigner, Vormeister Louis Beck und Offiziersstellvertreter Wischka. Gefreiter Franz Scheda schreibt:

Hier in dem fernen Rußland Sind wir jetzt schon zu Haus' Und tochen alle Tage Den besten, feinsten Schmaus. Korporal Stuhlhofer ist unser „Ober“,

Gefreiter Scheda wohlbelannt, Er macht die besten Palatschinken Im ganzen Rußland. Oft ist man uns auch loben, Daran sind wir sehr stolz; Denn wir, die „Kucheldragoner“, Sind g'schnigt aus Weanaholz ...

Den GrüÙen schließen sich an: Korporal Rudolf Stuhlhofer, Wien, XVI., Eduard Zeilinger, Perchtoldsdorf, Leo Winischhofer,

XVIII. und Kronus, XIV. — Gefreiter Josef Fröhlich, J.R. ... schreibt:

Weit draußen steht in dunkler Nacht Der Landwehrmann aus treuer Wacht, 's ist finster, nur ein Sternlein scheint, Die Waffe hält schußbereit er gen den Feind. Die Gedanken folgen dem Sternlauf, Schwollen ins liebe Elternhaus, Wo jetzt die Mutter sitzt und weint Und schon ihren Sohn verloren meint. Ihn aber schützt ihr himig Gebet, Das täglich sie zum Himmel fleht ...

Den HeimatgrüÙen schließen sich an: Korporal Martin Elias, Georg Kraml, Josef Schuster, Gefreiter Josef Nader.

Herzliche GrüÙe und eine nette Zeichnung, ihr Kriegerheim darstellend, senden folgende Angehörige der 2er Landwehr: Franz Gottwald, Boitsbrunn bei Nikolsburg; J. Macher, Johann Pfeiffer, Ad. Martinez, Josef Schreiber, Johann Franz. — Eine lustige Zeichnung, die ein naturgetreues Porträt einer „Kaiserfimmel“ und eines „Salzstangels“ darstellt, sendet Johann Kramsl, Feldj.R. 4; in die Semmel ist folgendes Verslein geschrieben:

Bis wir die zwei wieder haben, Wird es aus sein mit dem Klagen, Auch der Friebe kommt dann mit, Der uns beide wieder gibt. Uns ist dann die schwere Zeit, Gott geb 's: Für die Ewigkeit ...

Den GrüÙen an die Wiener schließen sich an: Zugführer Leo Handl, die Vormeister Franz Koch, Leopold Kanzler, Leopold Braun, Heinrich Bayer und J. Fröhlich. — Korporal Leopold Engleitner, J.R. 49, schreibt:

Nach langem Frieden ward uns gebracht Der blutige Weltkrieg schier über Nacht. Es war ein tüchtiger Schurkenstreich: Der Feind wollt' zertrümmern das Kaiserreich. Sie soll'n 's nur versuchen, wir fürchten uns nicht, Wir wolle's es halten, wie Bismarck spricht: Ihr Deutschen, seid einig, ein jeder ein Held, Wir fürchten Gott, sonst nichts auf der Welt ...!

Den GrüÙen schließen sich an: Korporale Karl Kohl, Fritz Svetly und Josef Huber, Gefreiter Franz Mayer und Rudolf Sailer. — Folgende 8er lassen die Wienerinnen grüÙen und möchten gern mit ihnen in Korrespondenz treten: Richard Pursh, Josef Klausbrunner, Johann Schrunz und Ignaz Machauf (Uggersdorf). — Den „schönen Töchtern Niederösterreichs“ gelten die GrüÙe der 8er Karl Passar, Hanaußel, Fertinger, Engelbert Schmußer und Josef Eichberger. — Robert Nießner und Josef Jägermann, J.R. 1, senden den Brigittenaunern viele GrüÙe. — Anton Burger, Franz Kreuzer, Josef Schwalbl, Josef Schmaß und Hansmaier, Korpskommando 1, senden viele GrüÙe. — Korporal Johann Köberl und Gefreiter Viktor Duda lassen die Wiener Mädchen bestens grüÙen und möchten gern mit einem oder dem anderen in Korrespondenz treten. — Korporal Bruno Schner, GebJnsMunkol. 1/8, sendet herzliche GrüÙe. — Otto Maurer und Fritz Pandisch, J.R. ... senden eine „Einladung zu einem Gebirgsfränzchen“, bei dem teldgraue Bluse, Kappe mit Edelweiß und Mannlichergewehr vorgeschrieben ist; die Musik besorgt die schwere und leichte Artillerie. — Straßenbahner Josef Zorn, Bahnhof Ottakring, jetzt beim J.R. 49, sendet ein Gedicht, dem wir folgende Zeilen entnehmen:

Es gab viel schöne Stunden In unserer Liebe Heim, Es war von Glück durchdrungen, Es war so still und klein. Als wir jetzt Abschied nahmen, Als in das Feld ich mußte, Mit langem, heißen Kuße Zog ich Dich an die Brust. Ich küßte die Kinder im Schlafe, Ein Bild noch durch den Raum, Dann zog ich stolz von dannen, Ein Wiederseh'n ... ein Traum ...

Den GrüÙen an die Wiener schließen sich die Straßenbahnschaffner Zugführer Friedmann, Korporal Franz Ohrendt, Korporal Anton Dürr, Johann Paur und Alois Grell an. — Eine Zeichnung, Mannschaftsbanden darstellend, senden nebst herzlichen GrüÙen folgende Angehörige des Landwehrinfanterieregiments Nr. 15 Korporal Josef Mitsche, Richard Riedel, Josef Horak, Joh. Czech und Josef Smidla. — Ein launiges Gedicht, die „Läuseplage“ behandelnd, sendet Zugführer Fritz Schmid, J.R. 49; den GrüÙen schließen sich Zugführer Böschl, Korporal Hans Wismann und Gefreiter Babisch an. — Eine lustige Zeichnung sendet Korporal Karl Matti, J.R. ...: Eine Karikatur des italienischen Königs, der sich vom Baum die Äpfel trüß, Görz und Trient holen will und dabei abstürzt. Dazu folgendes Gedichtchen:

Steigt ein Büblein auf den Baum, Et wie hoch, man merkt es kaum, Träumte schon vom süßen Äpfel, Doch o weh, da brach das Äpfel Und der kleine Birtel sah Traurig und bestürzt im Gras ...

Zugführer Fott und die Korporale Heinrich Schönholz und Reutterer schließen sich den GrüÙen an. — Die Minenwerfer Johann Tuma und Stephan Selnitzky lassen die Wiener Mädchen grüÙen, möchten mit ihnen Karten tauschen und bitten sie um gütige Uebersendung einer Mundharmonika.

Kadett R. Redwed, J.R. 25, sendet nebst herzlichen GrüÙen die Innenansicht eines Offiziersunterstandes; der Raum macht einen so hübschen Eindruck, daß man sich ganz gut vorstellen kann, daß es sich darin ganz behaglich hausen läßt. — Franz Wegscheider, Kriegshundeabteilung ... sendet ein Gedicht, dem wir folgende Zeilen entnehmen:

Auf hohen karischen Alpen Im Schnee und Sturmgebräus, Steht man den Hundebirnen watten Logen, tagaus. Kameraden, der Heimat ferne Hier unten im Südwest, Denken der Heimat gar gerne Und grüÙen sie aus' best' ...

Unterfertigt sind: Ludwig Huber, Franz Stoiber, Josef Hank, Johann Lochner und Korpl. Vitus Vlasiß. — Zugführer Johann Lang und Korpl. Karl Schiefer, Kavallerieschützendivision Nr. ... senden allen Wienern und Preßburgern beste GrüÙe nebst einem Gedicht, dem wir folgende Zeilen entnehmen:

Ob Wettersturm, ob Regenschauer, Wir stehen auf der Russenleuer, Der Poiten sagte: „Tscherschen nah'n!“ Und ichon heißt 's: „Alle Mann voran!“ Gleich fingen wir an, mit unseren Stügen Die Feinde gründlich wegzupügen, Und alsdard steht man den Rest der Tscherschen Sich auf der Fucht an Eile messen. Wir aber lehrten Mann für Mann, Als lei' der Morgen zu granen begann Baller Humor und Soldatenglück In uniere Stellungen zurück ...

Johann Brunner J.R. 84 schreibt: Wir 8er sind in Wien wohlbelannt, Wir werden das zweite Edelregiment genannt, Es sind junge dabei und ältere Leut' Und alle kämpfen sie voller Freud' ...

Unterfertigt sind: Korp. Michael Wiedermann, Geft. Friedrich Martinez, Franz Zdingner, Joh. Steindl, Karl Kellner, Georg Peiffer, Florian Höller, David Großfeld, Franz Sturer, Anton Nemec und Sandor Hegely. — Herzliche GrüÙe senden die 8er Geft. Hans Fürst, Karl Mirbeth, Karl Krejcy und Leopold Habelec. — Viele GrüÙe an die Wiener senden die dem 1. Manenreg. zugeteilten 15er Dragoner Zugsf. Heinrich Freyer, Zugsf. Bauer, Korp. Ruda, Dragoner Mikschl, Schiller, Karbath und Bölling. — Herzliche HeimatgrüÙe senden die 8er Einj. Freiw. Zugsf. Hans Stars (Rischau), Zugsf. Rudolf Theil, Korp. Anton Breit und

Korp. Leopold Rada. — Josef Jamisch J.R. 81, läßt die Wiener Mädchen grüÙen und bittet um einige Zeilen. — HeilgrüÙe aus fernem Südboten sendet Otto Haberzettl, Telegraphenbetriebsabteilung. — Korp. Robert Repelka und Geft. Emil Jarosch, J.R. 77 senden viele GrüÙe nebst einem Gedicht, das ja beginnt:

Gurra, gurra, Der Frühling ist wieder da. Nun wollen wir wieder mit frischem Mut Rechenhaft fordern für vergossenes Blut; Nicht lang wird's dauern, dann geht's wieder los, Die Angst der Feinde ist heute schon groß ...

Korporal Karl Frey, J.R. ... schreibt:

Ein schöner, sternenheller Nacht Siehen wir alle auf treuer Wacht, Achten nicht, wie die Kugeln draussen Und wie sie um die Köpfe sausen. Das macht uns eher große Lust, Wir nehmen den Stügen an die Brust Und senden „Willen“, eins, zwei, drei; Bon drüben schallt ein Wehgeschrei. Das geht so fort von Stund' zu Stund', Dann klingt es lei' von Mund zu Mund; Abblüung kommt, sie ist schon hier —! Behutsam, schweigend gehen wir ...

Den GrüÙen schließen sich an: die Stabsfeldwebeln Walisch und Parstorfer, die Feldwebeln Ristl und Spicka, die Zugführer Reiter, Jos. Franzl und J. Kellner, Korporal Schulal, die Gefreiten Schwanzler, Freisinger, Kusicka, Priborsky, Karaselt, Mehl, Haibl und Parstorfer, Infanterist Rosinger und Josef Günsam. — Feldwebel Johann Schall, Korporal Franz Burischka, Grestenberger und Franz Grandl, OstEisenbahnsicherungsabt., senden viele GrüÙe. — Ein Gedicht „Kaiserjäger auf Grenzwatch“ sendet Patrouilleführer Johann Schiefert, Patrouilleführer Ludwig Schmalzl hat es mit hübschen Zeichnungen geschmückt. Es beginnt folgendermaßen:

Ei stolz, Tiroler Wler, Wenn auch die Kagen schrei'n, Es siehen Kaiserjäger, Etrol muß unser sein. Die Jäger stehen fest Am Rand von Deinem Nest, Wenn auch die Kagen lauern, Die Jäger steh'n wie Mauern. Sie steh'n auf treuer Wacht, Auf Wache stets bedacht, Sind wachsam jederzeit Und immer kampfbereit ...

Den GrüÙen schließen sich an: Leopold Himelreich, Unterjäger Johann Zanoni, Fr. Ruderatsch, Valentin Rumpfer, Albin Stampfl, Patrouilleführer Karl Maier und Vingenz Buchand.

Zugführer Josef Emminger schreibt:

Ueber feindliche Bergeshöh'n Weit, weit wir in die Ferne seh'n, Zu unieren iernen Lieben hin Alle uniere Gedanken zieh'n; Aber als brave Krieger Boll'n wir erst heimkehr'n als Sieger, Und wollen geben für Oesterreichs Gut Unieren letzten Tropfen Blut ...

Den GrüÙen schließen sich die Feldwebel Fasching und E. Grohmann, die Zugführer Schmid, Boret und Zellner an. — Pionier Leopold Sames läßt samt seinen Kameraden die Wienerinnen bestens grüÙen und möchte gern mit einem von ihnen in Korrespondenz treten. — Nebst einem hübschen Gedicht senden herzliche GrüÙe folgende Angehörige der 2er Landwehr: Gefreiter Theodor Schönbichler, Herzogenburg, Korporal Viktor Grießler, Josef Wuhl, Walperzdorf, Alois Reinagl, Horn, Gefreiter Rudolf Kaufschler, Wien X., Franz Brunner, XVI., Rudolf Fuchsler, Baden, Josef Schönbauer, Eichenbach, Karl Eder, Weiten bei Böggstall, Leopold Häusler, St. Pölten, Ferd. Hauor, Obergrafendorf, Leopold Weber, Krems, Richard Boldt, Johann Ebner und Karl Rohrböck.